

N I E D E R S C H R I F T

über die 2. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses der Stadt Gummersbach vom 10.03.2026 im Ratssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Mitglieder

Vorsitzender Axel Blüm

Stadtverordneter Dirk Helmenstein

Stadtverordnete Claudia Anette Stevenson

Stadtverordneter Bastian Frölich

Stadtverordneter Jakob Löwen

Stadtverordnete Ronja Breuer

Stadtverordneter Joachim Tump

Stadtverordnete Kathrin Grüttgen

AM. Haydar Tokmak

Stadtverordneter Rainer Degner

Stadtverordneter Karl-Manfred Valentin

Stadtverordnete Erika Hoferichter

Stadtverordnete Vivien Aurora Peetz

Liana Küpper

Stadtverordnete Ursula Anton

Verwaltung

Schriftführerin Heide Sophie Winheller

Tim Grebner

Raoul Halding-Hoppenheit

Katharina Klein

Jörg Robach

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordnete Uwe Schneevogt

Stadtverordneter Thorsten Konzelmann

Stadtverordneter Andreas Nehls

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Die Niederschrift führt: Heide Sophie Winheller

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 17:53Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 3 Aktuelle Haushaltsentwicklung
- TOP 4 Regelungen zur Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 22 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW)
Vorlage: 05871/2026
- TOP 5 Vorberatung über die Positionen des Haushalts 2026 in Zuständigkeit des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses
Vorlage: 05928/2026/1
- TOP 6 Vorberatung des Gesamthaushaltes
Vorlage: 05927/2026
- TOP 7 Rahmenbedingungen der Haushaltswirtschaft
Vorlage: 05931/2026
- TOP 8 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses vereidigt die sachkundigen Bürger:innen Frau Roswitha Biesenbach und Herrn Haydar Tokmak

TOP 2

Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Die Niederschrift wurde somit einstimmig angenommen.

TOP 3

Aktuelle Haushaltsentwicklung

Die stellvertretende Kämmerin berichtet zur aktuellen Haushaltssituation wie folgt:

Bei der Gewerbesteuer wurden bislang Erträge in Höhe von 42,4 Mio. € erzielt; damit fehlen noch rund 9 Mio. € bis zum Haushaltsansatz von 51,7 Mio. €. Das Aufkommen liegt derzeit über dem vergleichbaren Vorjahreswert, die weitere Entwicklung bleibt jedoch abzuwarten.

Im Bereich der Grundsteuer B liegen die aktuellen Erträge noch etwa 310 T€ unter dem Haushaltsansatz von 11.400 T€. Auch hier bleibt der weitere Jahresverlauf abzuwarten.

Die Vergnügungssteuer entwickelt sich entsprechend der aktuellen Veranlagungen planmäßig, sodass davon ausgegangen wird, dass der Haushaltsansatz von 360 T€ erreicht wird.

Bei der Hundesteuer liegen die Veranlagungen derzeit rund 17 T€ unter dem Ansatz von 360 T€. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. In diesem Zusammenhang wurde angemerkt, dass gegebenenfalls eine erneute Hundebestandsaufnahme in Betracht gezogen werden könnte.

Die Zweitwohnungssteuer weist aktuell noch ein Defizit von etwa 10 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz von 90 T€ auf. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der geplante Ansatz im weiteren Jahresverlauf erreicht werden kann.

Im Rahmen des Finanzausgleichs wurden die Schlüsselzuweisungen um rund 5 T€ höher festgesetzt als in der ursprünglichen Modellrechnung vorgesehen (Ansatz: 31.755 T€). Für die Entwicklung der Gemeindeanteile an der Umsatz- und Einkommensteuer bleibt die Mai-Steuerschätzung abzuwarten (Ansätze: Umsatzsteuer 9.270 T€, Einkommensteuer 29.300 T€). Die Kreisumlage wurde in Höhe des Haushaltsansatzes von 44.640 T€ festgesetzt.

Die Kassenkreditzinsen bewegen sich derzeit bei einem Zinssatz von 2,15 % für Tagesgeld. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten; nach derzeitigem Stand wird der Haushaltsansatz von 2.950 T€ jedoch als ausreichend angesehen.

Eine Prognose zur Entwicklung des Jahresergebnisses ist zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht möglich. In den ersten Wochen des Jahres haben sich jedoch im Bereich der Jugendhilfe Veränderungen ergeben, die bei Einbringung des Haushalts nicht absehbar

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

waren. Hieraus resultiert eine Mehrbelastung in Höhe von rund 1 Mio. €, die einen umfangreichen Veränderungsnachweis erforderlich macht.

Positiv hervorzuheben ist die derzeitige Entwicklung der Gewerbesteuer, auch wenn der erhöhte Haushaltsansatz bislang noch nicht erreicht wurde.

Das aktuelle Volumen der langfristigen Kredite beläuft sich auf rund 49,2 Mio. € und das der kurzfristigen Kredite auf rund 71,3 Mio. €. Das Land Nordrhein-Westfalen wird zum 26.03.2026 kurzfristige Kredite in Höhe von 19,1 Mio. € übernehmen, sodass sich der verbleibende Bestand auf rund 52,2 Mio. € reduziert.

TOP 4

Regelungen zur Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 22 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW)

Vorlage: 05871/2026

Frau Klein stellt die Vorlage vor.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat stimmt den Regelungen zur Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 22 KomHVO NRW in der als Anlage beigefügten Fassung zu.

TOP 5

Vorberatung über die Positionen des Haushalts 2026 in Zuständigkeit des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses

Vorlage: 05928/2026/1

Frau Klein präsentiert die Vorlage und beantwortet im Anschluss die Fragen der Politik.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat die Beschlussfassung über die in seiner Zuständigkeit liegenden Positionen des Haushaltsplans 2026.

TOP 6

Vorberatung des Gesamthaushaltes

Vorlage: 05927/2026

Die stellvertretende Kämmerin stellt den Veränderungsnachweis vor, beginnend mit der Ergebnis- und Finanzplanung. Sie erklärt, dass bereits Maßnahmen zur Haushaltsentlastung, wie der globale Minderaufwand und Einsparpotenziale in der Verwaltung, weitgehend ausgeschöpft wurden. Aufgrund der anhaltenden Mehrbelastungen ist eine Erhöhung der Grundsteuer B ab 2027 notwendig, um den Haushalt auch in den Folgejahren auszugleichen.

Fragen der Fraktionen zur ausschließlichen Erhöhung der Grundsteuer B, zu neuen Möglichkeiten der Einnahmengenerierung sowie zu verfügbaren Gewerbeflächen wurden vom Bürgermeister ausführlich beantwortet.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig bei einer Stimmenthaltung gefasst.

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 mit dem Haushaltsplan einschließlich des Veränderungsnachweises und den Stellenplan zu beschließen.

TOP 7

Rahmenbedingungen der Haushaltswirtschaft

Vorlage: 05931/2026

Der Bürgermeister erörtert die Vorlage.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig bei einer Stimmenthaltung empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt für das Haushaltsjahr 2026 die Anwendung der in der beigefügten ergänzenden Anlage zum Haushaltsplan dargestellten „Rahmenbedingungen der Haushaltswirtschaft“.

TOP 8

Mitteilungen

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Zuge der Sonderprüfung gemäß FlüAG für das Jahr 2022 die ursprünglich geplante Rückforderung in Höhe von 600.000 € durch die Ermittlungen des Fachbereichs 6 auf 30.000 € reduziert werden konnte.

Axel Blüm
Vorsitz

Katharina Klein
Stellvertretende Kämmerin

Heide Sophie
Mesenhöler
Schriftführung

Winheller-